

Georg Zoller

Am Rehgraben 84
14558 Nuthetal
OT Bergholz-Rehbrücke
Tel. 033200 / 81412
E-Mail: gz-br@t-online.de

Georg Zoller, Am Rehgraben 84, D-14558 Nuthetal

ARD ZDF Deutschlandradio

Beitragsservice

50656 Köln

17.10.2016

Werte Damen und Herren,

Ihrem Schreiben vom 01.10.2016 entnehme ich, dass Sie meine E-Mail vom 3. August 2016, trotz tags darauf bestätigten Empfangs, entweder doch nicht erhalten oder, was weniger erfreulich ist, gar nicht erst zur Kenntnis genommen haben.

Ich muss also davon ausgehen, dass Sie weiterhin über meinen Rundfunkbeitrag verfügen wollen, ohne auf meine Bedenken einzugehen, die tägliche Hetze und kriegerische Propaganda (vor allem gegen Russland) in Ihren Sendern mitfinanzieren zu müssen.

Meine Kritik bzw. mein Protest richtet sich gegen den öffentlichen Missbrauch der staatlich geforderten Zwangsbeiträge für tendenziös politische Sendungen, welche sogar dem GG widersprechen:

Art 26 (1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

Genau das trifft auf die politische Hetzkampagne gegen Russland zu, insbesondere zur Zeit der Olympiade in Rio de Janeiro; wobei das ZDF besonders unrühmlich herausragte – man braucht nur die verwendete Vokabel von ARD und ZDF zum selben politischen Ereignis zu vergleichen, da graut es einem. Es passt zur Tendenz dieses Senders, dass zdf.kultur eingestellt wurde.

Für wie politisch naiv halten Sie Ihr Publikum, wenn Sie ihm dieses Schwarz-Weiß-Klischee ständig vorsetzen? Die Guten sind in Washington, die Bösen in Moskau. Wie einfach! Kein Staat führte seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts mehr Kriege und hat mehr Opfer zu verantworten als die USA.

Aus der faschistischen Vergangenheit sollten wir gelernt haben, jeder Art von Kriegshetze und politische Demagogie sowie Diffamierung und Verketzerung anderer Nationen und Staaten entgegenzutreten.

Da Sie mir keine Möglichkeit aufzeigen, meinen Beitrag so zu zahlen, dass ein Missbrauch im oberen Sinne nicht möglich sei, so widerrufe ich ab sofort, mit dem heutigen Tage, dem 17.10.2016, die Ihnen für den Rundfunkbeitrag erteilte Einzugsgenehmigung von meinem Konto bei der MBS Potsdam.

Gleichzeitig fordere ich Sie auf, alle bei Ihnen vorhandene Daten betreffs meiner Person zu löschen.

Ich bin bereit, den monatlichen Beitrag von 17,50 € an eine karitative Einrichtung zu zahlen, sofern Sie mir eine solche nennen; nicht aber fortdauernde, ansteigende, demagogische Kriegshysterie mitzufinanzieren.

Sie haben die Möglichkeit, öffentlich sich von solchen Sendungen mit Hass und Hetze zu distanzieren und mich darüber in Kenntnis zu setzen.

PS Ich kann Sie natürlich daran nicht hindern, die Pfändung meiner, immernoch unter der Armutsgrenze gebliebenen Rente anzustreben!